

So schön war der Homberger Herbstmarkt: Appetit auf Cittaslow gemacht

Zuerst versteckte sich die Sonne, dann aber schaute sie aus den Wolken heraus und setzte den Homberger Herbstmarkt in ein rechtes Licht. Zurecht, denn der Markt hatte einiges zu bieten. Der Herbstmarkt begann mit einem Gottesdienst auf dem Marktplatz. Neben den Bands und den Ständen waren dann die Kunstwerke auf Bannern der Partnerstädte Homburg und Bridgwater zu sehen. Mitglieder der Initiative Cittaslow informierten die Besucher mit Hilfe von Info-Blättern, Info-Karten zum Benefiz-Koch-Event am 7. November, Visitenkarten über die Internetseite der homeberger (www.homeberger.de). 200 Rosinenschnecken machten Appetit auf Cittaslow. Die Cittaslow-Themen Gastfreundschaft und Gastgewerbe standen dabei ebenso im Vordergrund, wie Stadtstruktur und Stadtentwicklung, Umweltpolitik, Natur- und Kulturlandschaft und Regionaltypische Produkte und Märkte. Da war der Herbstmarkt genau der richtige Rahmen. (di)



Mit 200 Rosinenschnecken, Cittaslow-Bierdeckeln und vielen Infos informierten Dirk Schumacher, Florian Ried und Thorsten Mattern über die Homberger Cittaslow-Bewerbung. Fotos: Uwe Dittmer



André Grabczynski (li.) und der „Blau Klaus“ hängten auch die Kunstwerke der englischen Künstler am Marktplatz auf.



Die Andreas Diehlmann Band sorgte für rockige Stimmung während des verkaufsoffenen Sonntags in der Innenstadt. Fotos: Uwe Dittmer



Eine mit Besuchern prall gefüllte Untergasse ließ das „Marktgefühl“ so richtig aufkommen. Eine Hüpfburg für die Kleinen und Aktionen lockten viele.



Auch der Marktplatz füllte sich zusehends. Hier gab es leckeres Essen, Getränke, Musik und viele Infos.